

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 33 (1976)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bibliographie

Wir haben für Sie gelesen . . .

Steinegger, Hugo.

Sport 76 mit Vorschau auf die Olympischen Spiele 1976 Innsbruck und Montreal. Herausgegeben vom Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen, Bern, SLL, 1975. — 260 Seiten, illustriert. — Fr. 9.80.

Mit «Sport 73» hat sie begonnen, die Reihe der Taschenbücher des Schweizer Sportes. Rasch haben sich die handlichen und sehr informativen Handbücher ihren Platz erobert und sind zahlreichen Sportfreunden, Aktiven und Funktionären zum geschätzten Begleiter durch den Sport in unserem Land geworden.

«Sport 76» bringt alles Wissenswerte über die Olympischen Spiele in Innsbruck und Montreal 1976: von Zeitplänen über die Beschreibung der Wettkampfstätten bis zu interessanten Tips für Besucher der Spiele und TV-Zuschauer. Weiter wie immer das Wichtigste über alle in der Schweiz betriebenen Sportarten, deren Terminkalender 1976 sowie Rückblicke auf das Sportjahr 1975, alle wichtigen Adressen, Rekorde, Medaillenbilanzen usw., und nicht zuletzt Wesentliches über Jugend + Sport. Rund 130 aktuelle Fotos bereichern das Taschenbuch.

«Sport 76», vom Autor mit minutiöser Sorgfalt zusammengestellt und redigiert, ist ein kompetenter Führer durch das Sportjahr 1976.

Brandenberger, Hugo.

Skimechanik und Methodik. Physikalisch-methodische Grundlagen der Unterrichtsanleitung «Ski Schweiz». Derendingen, Habegger, 1975. — 218 Seiten, illustriert, Abbildungen. — Fr. 34.80.

Dieses Grundsatzwerk über die physikalischen und methodischen Grundlagen des Skiunterrichts, in vier Auflagen früher vergriffen, wurde nun vom Habegger Verlag, Derendingen, in neuer, moderner Form herausgebracht, wobei der Autor die notwendigen Anpassungen an die Entwicklung des Skilaufs in der letzten Zeit vorgenommen hat. Die Neuauflage steht in Zusammenhang mit der Schweizerischen Skianleitung des Interverbandes für Skilauf «Ski Schweiz» (ebenfalls Habegger Verlag, Derendingen).

Das Werk befasst sich im ersten Teil mit den mechanischen Grundlagen des Skibaues, der Skibindungen, der Skibewegungen, des Gehens, des Laufens, des Fahrens, des Geländefahrens und der Richtungsänderungen und behandelt die zur Wirkung kommenden Kräfte.

Der zweite Teil enthält die Ausführungen über die methodischen Gesetze, die auch für die Lehrweise des Skifahrens gelten, zum Beispiel das Auftreten des Lehrers, das Aneinanderreihen von Übungen, den Aufbau, die Verwendung der Geländeformen, der Schneeverhältnisse, die Vertrautheit mit den Schwierigkeiten der Übungen, die Kenntnis der Bewegungsabläufe, die Fehlerquellen und ihre Korrektur und vieles mehr.

Das Buch dient in erster Linie allen, die sich mit Skiunterricht befassen, aber auch allen Skifahrern, die dadurch Auskunft erhalten über das Zusammenspiel aller mit dem Skifahren verbundenen Komponenten.

Grössing, Stefan.

Einführung in die Sportdidaktik. Frankfurt/M, Limpert, 1975. — 312 Seiten, Abbildungen, Tabellen. — DM 48.—.

Im vorliegenden Werk wird Sportdidaktik als Lehre vom Sportunterricht an Schulen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II interpretiert und behandelt. Alle wesentlichen Voraussetzungen und Elemente des Schulsports, seine anthropologischen und soziokulturellen Bedingungen, seine Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Medien und Organisationsstrukturen werden nicht nur beschrieben und beurteilt, sondern beständig zueinander in Beziehung gesetzt.

Der Komplexität des Sportunterrichts und der Wechselwirkung seiner Elemente in der Realität entspricht die Art der Vorstellung im Buch. Es will verstanden sein als Handlungsanweisung für die Praxis des Sportunterrichts und zugleich als Anstoss zur Kritikbildung und Anlass eines Problembewusstseins bei der Anwendung didaktischer Theorien. Information über alle wesentlichen didaktischen Belange des Schulsports verbindet sich mit einer problemorientierten Behandlung der Themen.

Lotz, Franz. (Red)

Wissenschaft und Ausbildung. Beiträge zur Reform des Sportlehrerstudiums. Bericht über das Symposium «Sportwissenschaft — Sportlehrerausbildung» vom 5.—8. Juni 1974 in Würzburg. Herausgegeben vom Sportzentrum der Universität Würzburg. Schorndorf, Hofmann, 1975. — 196 Seiten. — DM 18.80.

Die Bemühungen um die Reform des Sportstudiums sehen sich zunehmend vor das nur schwer lösbare Problem gestellt, wie sich die Forderung nach Vertiefung der wissenschaftlichen Ausbildung mit der Tendenz zur zeitlichen Verkürzung der Studiendauer verbinden lässt, ohne dass weder die praktische noch die theoretische Seite des Studiums vernachlässigt werden. In der vorliegenden Veröffentlichung der Beiträge zu dem 1974 in Würzburg durchgeführten Symposium wird unter Ausklammerung des medizinisch-biologischen Bereiches von den Aspekten der Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportgeschichte und der Bewegungslehre dazu Stellung genommen, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse des einzelnen Teilbereiches für den Sportstudenten von besonderer Bedeutung sind, in welchem Umfange sie in das Sportstudium eingebaut werden sollen und welches Stunden-Mindestmass als dafür notwendig angesehen wird. Zusätzlich werden mit einer Reihe von Einzelbeiträgen verschiedene Probleme und Aspekte der Sportlehrer-Ausbildung aufgegriffen.

Da der allgemeine Hochschulsport zum Aufgabenbereich der bayerischen Hochschulsportzentren gehört, wurde das Symposium als Anlass benutzt, dieses Arbeitsgebiet aus der Sicht Oesterreichs, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland darzustellen.

Der vorliegende Bericht nimmt für sich in Anspruch, alle im Zuge der Reform des Sportstudiums sich stellenden Fragen beantworten zu können. Ueber die darin enthaltenen Informationen hinaus ergeben sich jedoch Einsichten und Denkanstöße, die für die weitere Diskussion um die künftige Entwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen für das Fach Sport von Bedeutung sein könnten.

Groher, Wolfgang.

Auswirkungen des Hochleistungssports auf die Lendenwirbelsäule. Spondylolyse und Spondylolisthesis als erworbener Spätzustand nach ständig einwirkender Mikrotraumen bei Sportlern. Schorndorf, Hofmann, 1975. — 92 Seiten. — DM 12.80. — Wissenschaftliche Schriftenreihe des Deutschen Sportbundes, 12.

In den Jahren 1968 bis 1972 wurden im Rahmen eines Untersuchungsprogrammes klinische und röntgenologische Untersuchungen an Lendenwirbelsäulen von Hochleistungssportlern durchgeführt.

Die röntgenologischen Befunde ergaben eine extreme Häufung von Spondylolysen bei bestimmten Sportarten. Experimentelle Untersuchungen schlossen sich an, um diese Befunde zu klären.

Grundlage der Arbeit waren Untersuchungen an über 300 Hochleistungssportlern der Sportarten Kunstspringen, Kunstturnen, Trampolinspringen und Gewichtheben. Sie liessen neben sehr frühzeitigen Arthrosen der Wirbelsäule eine Häufung von Spondylolysen erkennen. Diese Häufung mit 26,5 Prozent lag etwa fünfmal so hoch wie bei nicht sporttreibenden Menschen.

Neben den klinischen und röntgenologischen Befunden ging es darum, die Ursache dieser auffälligen Häufungen durch experimentelle Untersuchungen aufzuklären. Der mechanische Faktor Hyperlordose, der allen genannten Sportarten gemeinsam ist, war hierbei als Ursache anzunehmen.

Die Experimente wurden in Form simulatorischer Hyperlordosierungen der Lendenwirbelsäulenpräparate vorgenommen, wobei die Konstruktion der Versuchseinrichtung in Abhängigkeit von den sportspezifischen Bewegungsabläufen entworfen und gebaut wurde. Die Experimente zielten darauf, Ermüdungsbrüche des Materials Knochen zu erzeugen.

Trotz zahlreicher Versuche mit sich ständig wiederholenden Lordosierungen bis zu einer Frequenz von maximal 400 000 pro Präparat liess sich aber in dem betreffenden knöchernen Bezirk keine Lösung erzielen.

Damit konnte die Theorie der Spondylolyse als eines Ermüdungsbruchs des Isthmus, erstmals durch Meyer-Burgdorff 1931 in der Literatur dargelegt, als nicht reproduzierbar aufgegeben werden.

Die auffällige Häufung derartiger Befunde einschliesslich der Verlaufskontrollen lässt sich daher in Anlehnung an die Theorie von Holitsch und Jäger als aseptische Nekrose deuten.

Ausserdem stehen die häufigen frühzeitigen Arthrosen der Wirbelgelenke ebenfalls im Zusammenhang mit der ausgeübten Sportart.

Für die Sportpraxis bedeuten diese Untersuchungen, dass die als schädigend erkannten Bewegungsmuster soweit wie möglich aus dem Trainingsprogramm zu eliminieren sind. Trotz vorzeitiger und gehäufter röntgenologisch nachgewiesener degenerativer Veränderungen im Lendenwirbelsäulenbereich sollte jedoch die Ausübung des Sports keinesfalls untersagt werden, da ein gut ausgebildetes Muskelkorsett die beste Vorbeugung auch gegen später auftretende Beschwerden darstellt.

Sport in der Primarstufe. Lernbereich Sport. Didaktische Hilfen für den Lehrer. Herausgeber: Hagedorn; Volpert; Engler; Wilke. Frankfurt/M, Limpert.

Diese Reihe versucht, die Erkenntnisse der Lernpsychologie und der Unterrichtstechnologie mit modernen Organisationsformen zu verbinden. Es werden Hilfen zur Organisation des Unterrichts gegeben und Variationen des Umfeldes der jeweiligen Bewegung angeboten. In programmähnlicher Form wird in jedem Band ein Gebiet aus den verschiedenen Sportlehrbereichen erschlossen.

Band 4: Fiebrandt; Heiny; Spiess.

Rollen und Uberschläge. — 120 Seiten, Abbildungen. — DM 18.—.

Die Lernziele Rollen und Uberschläge werden gegliedert in die Lernziele: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts sowie Handstand, Rad und Radwende, Nackenüberschlag. Das Helfen wird als eigenständiges Lernziel begründet und in Verbindung mit einzelnen Lernschritten erarbeitet.

Band 5: Voss; Jonath.

Der Lauf. — 136 Seiten, Abbildungen. — DM 24.80.

Der Lauf ist in vier Lernziele gegliedert, die aufeinander aufbauen. Die Lernschritte eines jeden Lernzielzweiges enthalten zusätzlich Spiel- und Übungsformen sowie methodische und organisatorische Hilfen zur Gestaltung des Unterrichts. Dabei werden vorrangig Formen sportart-spezifischen Verhaltens und Handelns und die Verbesserung der Koordinationsfähigkeit angestrebt, die zu den Grobformen der Techniken führen.

Band 6: Wilke; Daniel; Völker.

Das Brustschwimmen. — 128 Seiten, Abbildungen. — DM 18.—.

Der nach dem Band Krauschwimmen vorliegende Band umfasst die Lernziele Kippwende, Tauchzug und einfache For-

men des Trainings. Ein Anhang informiert über das Brustschwimmen mit behinderten Kindern.

Band 7: Budinger; Klippel; Weber.

Kindertennis. — 84 Seiten, Abbildungen. — DM 18.—.

Der Band zeigt eine Methode auf, das Lernziel Kindertennis in Schule und Verein als Gruppenunterricht einzuführen. Für die Lernziele: Gewöhnung an Ball und Schläger, Vorhand-Rückhand, Aufschlag, Flugball, Hochball, Schmetterschlag und Stoppschläge wird neben einer kurzen Technikbeschreibung über Lernschritte eine Vielzahl von Spiel- und Übungsformen angeboten.

OL-Agenda 1976. Dietikon, SIOL-Materialstelle, 1975.

Mit der erstmaligen Herausgabe der OL-Agenda 75 im Januar schuf die Schweizerische Interessengemeinschaft der OL-Gruppen SIOL ein Hilfsmittel, auf das die OL-Läufer heute kaum mehr verzichten möchten. Aus diesem Grund entschlossen sich die Herausgeber zu einer Weiterverfolgung der Idee mit einer Agenda fürs Jahr 1976.

Die OL-Agenda ist wie letztes Jahr wieder in zwei Teile gegliedert:

- a) Kalendarium mit allen OL-Veranstaltungen in der Schweiz sowie den wichtigsten internationalen Terminen.
- b) Informationsteil mit wichtigen Adressen und Reglementen, Schweizer Meistern 1975, OL-Literatur, OL-Geschichte und Materialverzeichnis.

Die OL-Agenda 1976 erscheint in einer Auflage von 2000 Exemplaren und kann bei der SIOL-Materialstelle, Gyrhaldenstrasse 50, 8953 Dietikon, bzw. durch Einzahlung von Fr. 7.— auf Postcheckkonto 30-8414 SIOL, Bern, bestellt werden.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Cross, F. L.; Cameron, W. W. Handbook of swimming pool construction, maintenance and sanitation. Westport, Conn., Technomic, 1974. — 8°. 136 p. ill. fig. tab. — Fr. 54.70. 07.426

Favre, S. L'Arte e lo sport nell'antico Egitto. Massa, Le Pleiadi, 1965. — 8°. 187 p. ill. fig. — L 2000.—. 07.427

3^o Festival international des films de sport = 3rd International sports film festival = III. Internationales Sportfilm Festival, Budapest, 5.-10. Mai 1975. Budapest, 1975. — 4°. 82 S. 07.440⁴ q

Meierhofer, E. Planung und Bau von Tennisanlagen = Etude et réalisation des courts de tennis. Magglingen / Bern, ETS / STB, 1972. — 4°. 28 S. ill. Abb. — Fr. 10.—. 07.80¹⁴ q

Sportissimo. Basel, Buchverlag National-Zeitung, 1975. — 8°. 123 S. Abb. — Fr. 14.80. 07.425

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Caron, A. Le sport et l'entreprise. Paris, ENSEPS, 1975. — 4°. 271 p. + Annexe. fig. tab. — Hfl. 42.55. 70.1066 q

Ciammaroni, E. Il movimento razionale (catalizzatore della bellezza e della salute), Vol. 1: Compendio di ginnastica segmentaria e globale per le varie parti del corpo e per le varie età. Roma, Società Stampa Sportiva, 1975. — 8°. 295 p. fig. — L 6000.—. 70.1072

Czoske, H.-J. Das Training des jugendlichen Turners. Eine Einführung in die allgemeinen Grundlagen des Trainings mit Nachwuchsturnern, mit Schülern in Neigungsgruppen und im Leistungsfach Sport der reformierten Oberstufe. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 150 S. ill. Abb. Tab. — DM 24.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 94. 9.161

Enrile, E. Le attività motorie del preadolescente. Commento ai programmi di educazione fisica per la scuola media. 4a ed. Roma, Società Stampa Sportiva, 1974. — 8°. 201 p. — L 3000.—. 70.1069

Enrile, E.; Invernici, A. I principi fondamentali dell'educazione fisica. Primo volume della teoria attività motorie educative. Roma, Società Stampa Sportiva, 1974. — 8°. 175 p. — L 5000.—. 70.1070

Frost, R. B. Physical Education. Foundations, practices, principles. Reading, Mass./Menlo Park, Calif./London, Addison-Wesley, 1975. — 8°. 507 p. ill. fig. — Hfl. 49.15. 70.836

Müller, N. Die olympische Idee Pierre de Coubertins und Carl Diems in ihrer Auswirkung auf die internationale olympische Akademie (IOA). Eine quellengeschichtliche Untersuchung, I + II (Textanhang). Diss. phil. Univ. Graz. Graz, Univ. 1975. — 4°. 351 + 350 S. Abb. — vervielf. — Fr. 500.—. 70.1065 q

Ist International Seminar on the History of Physical Education and Sport, Wingate Institute (Israel), April 9-11, 1968. Abstracts of papers presented to the seminar. Netanya, Wingate Institute, 1968. — 4°. 52 p. 70.240²⁸ q

Physical Education and Sport in Israel. Abstracts of papers presented to the participants of the 1st International Seminar on the History of Physical Education and Sport. Wingate Institute, April 9, 1968. Netanya, Wingate Institute, 1968. — 8°. 25 p. 70.320¹¹

The Scientific Aspects of Sports Training. Springfield, Ill., Thomas, 1975. — 8°. 338 p. fig. tab. — Fr. 62.10. 70.1030 + F

Sport, Exercise and You. A basic textbook for men and women. New York / Chicago / San Francisco, Holt, Rinehart & Winston, 1975. — 8°. 420 p. ill. fig. tab. — Hfl. 33.55. 70.1067

Sports Skills. A conceptual approach to meaningful movement. Dubuque, Iowa, Brown, 1975. — 8°. 518 p. fig. tab. — Fr. 37.—. 70.1064

Strohmeier, H. Beiträge zur Geschichte der Leibesübungen in Oesterreich. Wien, Wiss. Gesell. für Leibeserziehung und Sport, 1975. — 8°. 225 S. Taf. Diagr. — Wiener Beiträge zur Sportwissenschaft, 1. 9.138

Test-Modellfälle für den Turn- und Sportunterricht an Berufsschulen. Magglingen, ETS, 1974. — 4°. 33 S. — vervielf. 70.240²⁷ q

Thiernel, F. Programmi di lavoro per il condizionamento nelle scuole e nelle società sportive. 300 esercizi. Roma, Società Stampa Sportiva, 1975. — 4°. 312 p. fig. — L 8500.—. 70.1074 q

Weiss, U. Krafttraining = Entrainement de force. Magglingen, ETS, 1975. — 4°. 26 S. Abb. — vervielf. — 70.240²⁶ q

Whitehead, N. Conditioning for sport. Wakefield, EP Publ. Ltd., 1975. — 8°. 110 p. ill. fig. — Fr. 19.—. 70.1063

Winkler, H.-J. Ora so tutto sullo sport. Il grande manuale dello sport e dei giochi. Roma, Paoline, 1975. — 8°. 313 p. fig. — L 5500.—. 70.1073

796.1/3 Spiele

Allenson, H. Spass am Fussball. Hamburg, Neuer Tesseloff Verlag, 1975. — 4°. 47 S. ill. Abb. — Fr. 17.60. 71.749 q

Beckenbauer, F. Einer wie ich. München, Bertelsmann, 1975. — 8°. 318 S. — Fr. 30.50. 71.745

Budinger, H.; Klippel, P.; Weber, K. Kindertennis. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 82 S. Abb. — DM 18.—. — Sport in der Primarstufe, 7. 71.320⁸

Deutscher Tennis-Bund. Grundsätze. München / Bern / Wien, BLV, 1975. — 8°. 71 S. ill. Abb. — Tennis-Lehrplan, 2. 71.725

Deutscher Tennis-Bund. Holzbrett-Tennis. München / Bern / Wien, BLV, 1975. — 8°. 70 S. ill. Abb. — Tennis-Lehrplan, 1. 71.724

Dürrwächter, G. Volleyball spielnah trainieren. 2. Aufl. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 200 S. ill. Abb. Tab. — DM 26.80. — **Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports**, 75. 71.729

Ellwanger, R. Tennis — bis zum Turnierspieler. 4., Neubearb. Aufl. München/Bern/Wien, BLV, 1975. — 8°. 119 S. ill. Abb. — Fr. 22.50. 71.731

Europa-Pokal. Der Meister — Der Pokalsieger — UEFA-Cup-Pokal. München, Copress. — 8°. 9.188 1974

Fussball-Weltgeschichte. München, Copress-Verlag, 1973. — 4°. 430 S. ill. — Fr. 91.—. 71.652 q

Die Grossen im Sturm. Torjäger des internationalen Fussballs. 3. Aufl. München, Copress, 1971. — 8°. 224 S. ill. — Fr. 24.60. 71.746

Herberger, S. Fussball-Weltmeisterschaft. Von den Anfängen der Ballspiele bis Mexiko 1970. Alle Spiele, Spieler, Mannschaften. Kemnat, Römer, 1973. — 4°. 232 S. ill. — Fr. 35.90. 71.748 q

Huberty, E.; Wange, W. B. Fussball-Weltmeisterschaft 1974. Köln, Lingen, 1974. — 4°. 319 S. ill. — Fr. 34.80. 71.747 q

Joynson, D. C. Il libro completo dei giochi sportivi individuali e di gruppo. Milano, Mursia, 1973. — 8°. 261 p. fig. — L 4200.—. 71.751

Rogalski, N.; Degel, E.-G. Fussball. Schülersport. 3., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 160 S. ill. Abb. — Fr. 11.40. 71.744

Walter, F. Fussball-Weltmeisterschaft 1974. München, Copress, 1974. — 4°. 320 S. ill. — Fr. 34.50. 71.750 q

796.41 Turnen und Gymnastik

Beckman, M. Jazzgymnastik Beckman I + II. Schorndorf bei Stuttgart, 1975. — 8°. 158 S. Abb. — DM 23.80. — **Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports**, 98. 9.161

Czoske, H.-J. Das Training des jugendlichen Turners. Eine Einführung in die allgemeinen Grundlagen des Trainings mit Nachwuchsturnern, mit Schülern in Neigungsgruppen und im Leistungsfach Sport der reformierten Oberstufe. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 150 S. ill. Abb. Tab. — DM 24.80. — **Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports**, 94. 9.161

Fiebrandt, K.; Heiny, H.; Spies, P. Rollen und Ueberschläge. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 116 S. Abb. — DM 18.—. 72.621

Gotta-Sacco, A. Esercizi alla spalliera. Roma, Società Stampa Sportiva, s. a. — 8°. 112 p. fig. — L 2100.—. 72.623

Gotta-Sacco, A. Ginnastica femminile moderna. Principi di teoria. Roma, Società Stampa Sportiva, 1974. — 8°. 42 p. fig. — L 1300.—. 72.600 32

Koch, K. De Mini-tramp. Een methodische leidraad voor een veelzijdige bewegingsscholing met de mini-tramp, met in acht-neming van de eigenschappen van het methodische leren. Baarn, Hollandia, 1975. — 8°. 87 S. ill. Abb. — Hfl 17.90. 72.320 10

Kos, B. Gymnastik — 1200 Uebungen. 7. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 317 S. Abb. — Fr. 14.40. 72.612

Manoni, A. Ginnastica artistica maschile. Roma, Società Stampa Sportiva, 1975. — 8°. 243 p. ill. fig. — L 9500.—. 72.625

Pilss-Samek, H. Exercise for sports. New York, Sterling, 1973. — 8°. 95 p. ill. — Fr. 14.40. 72.325

Rouet, M. Come vincere la cellulite. Roma, Società Stampa Sportiva, 1974. — 8°. 47 p. fig. — L 1000.—. 72.120 40

Thouvenot, G. Ginnastica scolastica e giochi collettivi. Roma, Società Stampa Sportiva, 1974. — 8°. 94 p. fig. — L 1500.—. 72.600 31

796.42/43 Leichtathletik

Bellotti, P.; Donati, A. Nuovo mezzofondo: le tecniche finlandesi di allenamento. Roma, Società Stampa Sportiva, ca. 1975. — 8°. 108 p. ill. fig. tav. — L 2400.—. 73.241

Letzelter, M. Sprintereigenschaften, Wettkampfverhalten und Ausdauertraining von 200-m-Läuferinnen der Weltklasse. Ahrensburg bei Hamburg, Czwalina, 1975. — 8°. 244 S. Abb. Tab. — DM 20.—. 73.239

Modern Techniques of Track and Field. Philadelphia, Lea & Febiger, 1974. — 8°. 349 p. ill. tab. — Fr. 45.80. 73.122

Voss, I.; Jonath, U. Der Lauf. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 136 S. Abb. — DM 24.80. — **Sport in der Primarstufe**, 5. 73.238

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Bergrettung — Kameradenhilfe. 2., überarb. Aufl. Esslingen, Berg-Echo, 1972. — 8°. 293 S. ill. Abb. Tab. 74.319

Club Deportiva Navarra. Rutas Montaneras I + II. Pamplona, Aramburu. — 8°. — Fr. 45.—. 74.415

I: Roncal — Zuriza. 2a ed. 1974. — 324 p. ill. fig.
II: Ory — Velate. 1973. — 280 p. ill. fig.

Hauser, Ch. Kletterführer Bockmattli, Wägital und angrenzende Gebiete: Amden, Brügler, Eggstöcke, Urnerboden. Skitouren und Höhlen im Wägital. Siebnen, Selbstverl.d.Verf., 1971. — 8°. 152 S. ill. — Fr. 17.—. 74.308

Klatreforer for Norge. Oslo, Norsk Tindeklub, 1974. — 8°. ill. Abb. 74.180

Sturm, G. Erfolg am Kantsch 8438 m. Die Himalaya-Expedition des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. München/Bern/Wien, BLV, 1975. — 8°. 142 S. ill. Abb. 74.414

796.6 Radsport

Whitt, F. R.; Wilson, D. G. Bicycling science. Ergonomics and mechanics. Cambridge, Mass./London, MIT-Press, 1974. — 8°. 247 p. ill. fig. tab. — Fr. 45.60. 75.137

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Armée Suisse. Sport dans l'armée (valable dès le 1er janvier 1973). Berne, DMF, 1975. — 8°. 249 p. fig. 76.238

Radetz, W. Der Stärkere. Ein Buch über Werner Seelenbinder. 3. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 437 S. ill. — DM 7.90. 08.547

Rothert, H. Ringen. Schülersport. 2., bearb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 159 S. ill. Abb. — DM 5.—. 76.180

796.9 Wintersport

Bachmann, M. Erschütterungsmessungen beim Skibob im Vergleich mit verschiedenen Sportgeräten. Dipl.-Arb. biomech. ETH Zürich, ETH, 1975. — 8°. 38 S. Abb. Tab. — vervielf. — Fr. 20.—. 05.200 30

Bundesleistungszentrum für Eishockey Füssen. Wiesbaden, Handels- und Gewerbe-Verlag, 1975. — 4°. 22 S. ill. Abb. 07.80 25 q

Eislaufsport. Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Eishockey. Informationen zum Training. Frankfurt a. M., DSB, 1975. — 8°. 118 S. Abb. Tab. — Beiheft zu Leistungssport, (1975) 5. 77.520 3

Kinderskillauf. München/Bern/Wien, BLV, 1975. — 8°. 95 S. ill. Abb. — Skilehrplan, 7. 77.358

Koller, K.; Hoppichler, F. Früh übt sich. Schilaufl spielend gelernt. Salzburg, Residenz, 1974. — 8°. 7 S. ill. — Fr. 23.—. 77.409

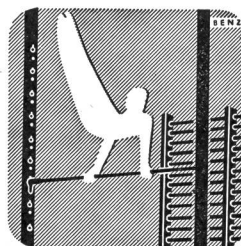


Alder & Eisenhut AG
8700 Küsnacht (ZH) ☎ 01 90 09 05
9642 Ebnat-Kappel (SG) ☎ 074 3 24 24

Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

1891—1976

«85 Jahre Turngerätebau»



Lieferant sämtlicher Wettkampf-Turngeräte und Turnmatten der Europa-Meisterschaft im Kunstturnen 1975 in Bern.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen, Vereine, Behörden und Private.





Informationen Jugend + Sport

Ausserordentliche Weisungsänderungen Jugend + Sport

Sportfachkurse in Lagerform

J+S-Lagerleiter mit genereller Anerkennung können ausser in den Sportfächern Bergsteigen und Skitouren in allen Sportfächern in Sportfachkursen in Lagerform eingesetzt werden. Als «Lager» gelten Kursteile von mindestens 6 aufeinanderfolgenden Unterrichtseinheiten mit auswärtiger Uebernachtung.

- a) Als J+S-Lagerleiter mit genereller Anerkennung werden anerkannt:
- J+S-Lagerleiter 2 oder 3, die in entsprechenden generellen J+S-Lagerleiterkursen ausgebildet worden sind.
 - J+S-Leiter 3 Wandern und Geländesport werden als generelle J+S-Lagerleiter 2 anerkannt.
- In Leiterkursen einzelner Sportfächer erteilte Qualifikationen als Lagerleiter behalten ihre Gültigkeit eingeschränkt auf diese Sportfächer.

- b) Als verantwortlicher Kursleiter können J+S-Lagerleiter eingesetzt werden, wenn sie gleichzeitig über eine J+S-Leiteranerkennung im betreffenden Sportfach verfügen. Diese Einsatzberechtigung gilt nur für Sportfachkurse mit mindestens 50 Prozent Lageranteil. Die Leiterentschädigung wird für die jeweils höhere Leiterkategorie ausgerichtet.

- c) J+S-Lagerleiter ohne J+S-Leiteranerkennung im betreffenden Sportfach dürfen als Lagerleiter, aber nicht als verantwortliche Kursleiter oder Gruppenleiter eingesetzt werden. Die Bestimmungen unter 2.1.1 und 2.1.2 gelten unverändert auch beim Einsatz eines J+S-Lagerleiters; insbesondere sind die Vorschriften über die Gruppengrösse und den Einsatz genügend qualifizierter Gruppenleiter einzuhalten. Der J+S-Lagerleiter darf in diesem Sinne nur für die Lagerteile eines Kurses entschädigungsberechtigt eingesetzt werden. Die Berechnung der Leiterentschädigung erfolgt gemeinsam mit den anderen J+S-Leitern nach den allgemeinen Weisungen.

Sport als Freude am Körpererlebnis

Kürzlich erhielten wir einen Leserbrief von einem 18jährigen, jungen Mann, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Es steht da auszugsweise:

«Ich bin ein Schüler der in Ich will meine Freizeit sinnvoll mit Sport gestalten, ganz einfach Sport als Freude am Körpererlebnis und der Kameradschaft betreiben. Ich glaube aber auch, dass mir sportliche Aktivität eine bedeutende Lebenshilfe sein kann, ich denke da zum Beispiel an mein Selbstvertrauen, das Durchhaltevermögen usw. ...»

Spricht dieser junge Bursche nicht vielen gleichaltrigen Mädchen und Jünglingen aus dem Herzen? Mir scheint, dass bei den Jugendlichen sehr oft der Wunsch nach Sport aus eigenem Plausch, nach Kameradschaft in einer sozialen Gruppe wohl vorhanden ist, doch fehlt gar oft der letzte Anstoss dazu. Aber gerade hier, liebe Leiterinnen und Leiter, beginnt unsere wichtigste und vornehmste Aufgabe, nämlich die des Motivierens und Ueberzeugens. Unsere Begeisterungsfähigkeit, unser zündender Idealismus sind für viele wegweisend. Oder bist selbst Du noch unschlüssig? Bedenke, die Jungen warten auf Dich, sie brauchen Deinen Anstoss!

Kaspar Zemp

Olympia-Jugendsportlager Montreal 1976

Schweizerischer J+S-Tag

SLL-Ausscheidung für das Olympia-Jugendsportlager Montreal und für das Jugendlager in der Schweiz im Oktober 1976

Teilnahmeberechtigung

Alle Mädchen und Jünglinge der Jahrgänge 1956, 1957 und 1958, die vom 1. Januar 1975 bis 31. März 1976 an drei oder mehr J+S-Sportfachkursen aus mindestens zwei Sportfächern teilgenommen und dabei die Bedingungen für die J+S-Auszeichnung erfüllt haben.

Datum

Samstag, 22. Mai 1976, bei grosser Teilnehmerzahl auch Sonntag, 23. Mai 1976.

Ort

Maggingen, Eidg. Turn- und Sportschule.

Ausscheidung

1. Für das Olympia-Jugendsportlager Montreal: 13 Mädchen und 13 Jünglinge (anlässlich der Sommerspiele vom 13. Juli bis 3. August 1976).
2. Für das Jugendlager Schweiz vom 11. bis 17. Oktober 1976 auf dem Kerenzerberg: 35 Mädchen und Jünglinge.

Verlosung

Jede(r) Teilnehmer(in) hat eine Sportart aus 3 der 4 Auswahlgruppen zu wählen und die Wahl bei der Anmeldung mitzuteilen.

In die Verlosung gelangt, wer sich in jeder der 3 Sportarten in den ersten 60 Prozent der Teilnehmenden klassiert. Es werden keine Alterskategorien angeboten, Jünglinge und Mädchen werden getrennt klassiert.

Auf jedem Wettkampffeld wird eine Hängerangliste geführt, die den Teilnehmern zeigt, wo sie mit ihrer Leistung stehen.

Sportprogramm

Auswahlgruppe I	Cross, OL, Schwimmen
Auswahlgruppe II	Leichtathletik (100 m / Weitsprung / Kugelstossen)
Auswahlgruppe III	Basketball, Fussball, Handball, Volleyball
Auswahlgruppe IV	Waldslalom (bei schlechter Witterung Hindernislauf in der Halle)

Einzelheiten zu den Auswahlgruppen

Auswahlgruppe I

1. Cross ca. 3 km für Mädchen
ca. 4 km für Jünglinge
 2. OL ca. 3 km (9 Posten) für Mädchen
ca. 3,5 km (10 Posten) für Jünglinge
- Schwimmen 300 m frei

Auswahlgruppe II

Durchführung gemäss den J+S-Wettkampfbestimmungen für die Sportfachprüfung I. Wertung nach den J+S-Wertungstabellen für Mädchen bzw. Jünglinge (100er-Wertung).

Disziplinen: 100-m-Lauf
Weitsprung
Kugelstossen

Auswahlgruppe III

1. Basketball — Start mit Dribbling (45 Sekunden)
— Einwürfe (45 Sekunden)
2. Fussball — Pendellauf mit Ball auf Zeit
— Penaltyschiessen (11 m)
— Flugball 30 m auf Ziel
3. Handball — Geschicklichkeit mit dem Ball
— Werfen gegen die Wand
— Schlagwurf auf Tor
4. Volleyball — Kombination Pass - Manchette
— Anschlag

Auswahlgruppe IV

Waldslalom 20 bis 30 Tore (Bäume im Wald)
Gelände leicht fallend
Laufzeit ca. 60 Sekunden

Anmeldung

Mit gelbem Anmeldeformular, das bei den kantonalen Amtsstellen für J+S- sowie bei SLL, Jugendausschuss, Postfach 12, 3000 Bern 32, erhältlich ist, unter Beilage des J+S-Heftes, vom 31. März 1976 an das kantonale Amt für Jugend+Sport.

J+S-Leiterbörse

Leiter suchen Einsatz

Skifahren

Holl Othmar, Gassackerstr. 26, 8952 Dietikon, Leiter 1, sucht Einsatz Winter 1976, ausser 16. Februar bis 18. März; Telefon 01 / 740 69 10.

Zaugg Adrian, Wabersackerstr. 95, 3098 Köniz, Leiter 1, sucht Einsatz bis April 1976; Telefon 031 / 53 14 13.

Skitouren

Pulver Andreas, 50, Weierweg 9, 4802 Strengelbach, Leiter 1; Telefon 062 / 51 84 79 mittags.

Mitteilungen der Fachleiter



Basketball

Informationsblatt für Leiterkandidaten 1

«Der Trainer bleibt ein Schüler sein Leben lang»

1. Organisation und Struktur

Die Institution Jugend + Sport steht unter der Leitung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule und der kantonalen Aemter für Jugend + Sport. Sie bietet der Jugend die Möglichkeit, sich unter der Führung kundiger Leiter sportlich zu betätigen.

Es gibt 3 Leiterstufen. Die Ausbildung erfolgt durch J + S. Jeder J + S-Leiter profitiert von folgenden Vergünstigungen:

- Reiseentschädigung
- Leiterentschädigung
- Lehrunterlagen
- Versicherung: Unfälle, Krankheit, Haftpflicht

Der Leiter ist bestrebt, 14- bis 20jährige, Mädchen und Jünglinge, in seinem Sportfach zu fördern. Die Ausbildung in seiner sportlichen Tätigkeit Basketball hat er nach genau umschriebenen Zielen erhalten.

Sowohl dem Leiter, als auch der J + S-Gruppe, kommen folgende Leistungen des Bundes zugute:

- Leiterentschädigung
- Organisationsbeiträge
- Lehrunterlagen (Filme)
- Leihmaterial: Bälle, Netz usw.
- Versicherung: Unfälle, Krankheit, Haftpflicht

Der Schweizerische Basketball-Verband (SBV) hat mit J + S folgendes vereinbart:

Der J + S-Leiter 1 entspricht dem Trainer 1 des SBV.

Dasselbe gilt auch für die übrigen Leiter-/Trainer-Einstufungen. Die Ausbildungskurse für J + S-Leiter entsprechen denjenigen für Trainer des SBV.

Das Kursprogramm enthält eine Vorbereitung

- technischer
- taktischer
- konditioneller
- psychischer
- methodischer
- theoretischer
- administrativer Art.

Der J + S-Leiterkurs 1 dauert mindestens 32 Unterrichtsstunden während 4 bis 6 Tagen.

2. Ausschreibung

Die Ausschreibung der Kurse erfolgt sowohl in der Fachzeitschrift «Jugend + Sport» als auch im offiziellen Organ des SBV. Zudem kann jedes kantonale Amt für J + S darüber Auskunft erteilen.

3. Anmeldung

Jeder Kursteilnehmer benützt für die Anmeldung ein vorgedrucktes Formular.

Vorgehen:

1. Verlangen Sie das Anmeldeformular bei dem kantonalen Amt für J + S oder beim Fachleiter in Magglingen.
2. Füllen Sie dieses Formular gut leserlich genau und vollständig aus! Oft hängt es von Ihnen mehr oder weniger ausführlichen Angaben ab, ob Sie am Kurs teilnehmen können oder nicht. Als Ausländer legen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie der Niederlassungsbewilligung bei.
3. Senden Sie Ihre Anmeldung an das kantonale Amt für J + S Ihres Wohnkantons 2 Monate vor Kursbeginn.
4. 4 Wochen vor Kursbeginn werden Sie ein Aufgebot für den Kurs erhalten. Es ist möglich, dass man Ihre Anmeldung nicht berücksichtigen kann, weil beispielsweise zu viele Anmeldungen vorliegen oder weil Ihre Qualifikation nicht ausreicht.

4. Voraussetzungen für die Zulassung zu J + S-Leiterkursen 1

- Mindestalter: 18 Jahre
- Schweizer oder Ausländer mit Niederlassungsbewilligung
- aktiver Basketball-Spieler
 - Wettkampferfahrung
 - gewisse Beherrschung der Technik
 - gute konditionelle Verfassung
- feste Absicht zur Leitertätigkeit

Eintrittsprüfung (kann zu Beginn des Kurses verlangt werden).

Diese dient dazu, festzustellen, ob das technische Können den Anforderungen genügt.

Wer die Eintrittsprüfung nicht besteht, würde auch in der abschliessenden Leiterprüfung ungenügende Resultate riskieren. Bei offensichtlichen Mängeln kann er vom Kurs ausgeschlossen werden.

Form der Prüfung

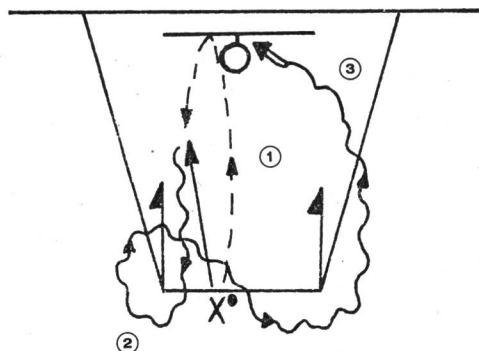
Ein kleiner Parcours erlaubt der Kursleitung den Umfang der technischen Grundausbildung des Kandidaten zu beurteilen.

Die vom Kandidaten ausgeführten Übungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- offizielle Basketball-Regeln (keine Schrittfehler, kein Doppeldribbling)
- Uebereinstimmen der Bewegung beim Werfen und Fangen des Balles
- Geschicklichkeit mit dem Ball beim Dribbling
- Beherrschen des Zweischrirhythmus nach dem Dribbling

Parcours:

Von der Freiwurflinie aus führt der Kandidat einen beidhändigen Druckwurf gegen das Basketballbrett so aus, dass der Ball zu ihm zurückprallt (Rebound) ①. Der Spieler fängt den Rebound und dribbelt den Ball um die aufgestellten Malstäbe (Gegner), wobei er abwechselnd links oder rechts prellt, entsprechend seiner Stellung zum Gegner. Der zurückgelegte Weg gleicht einer Achter-Form ②. Anschliessend an die zweite Übung (Dribbling in Achter-Form) dribbelt der Spieler zum Korb und wirft nach einem Zweischrirhythmus ein (einhändiger Korbwurf mit Absprung auf dem entgegengesetzten Bein) ③. Der ganze Parcours muss 3mal nacheinander zurückgelegt werden.



5. Leiterprüfung

Die Noten werden wie folgt abgestuft:

4 = sehr gut	2 = genügend
3 = gut	1 = ungenügend

a) Technik

Schlussnote = Durchschnitt der beiden folgenden Wertungen:

- Sportfachprüfung 1
- Erfahrungsnote als Spieler

b) Methodik

Schriftliche Vorbereitung einer Lektion mit zwei verschiedenen Themen (Einlaufen und Leistungsphase), unterrichten eines Teiles dieser Lektion (freiwillig)

c) Kondition

Durchführung des allgemeinen Konditionstestes J + S (bitte nicht Übung 6b: Step — sondern 2000-m-Lauf!)

d) Theorie

- Fragebogen 1 mit 20 Fragen beantworten (Technik, Taktik, Regelkunde, Trainings- und Unterrichtslehre)
- Fragebogen 2 mit 20 Fragen beantworten (Administration J + S)

6. Qualifikation

Die Prüfungsergebnisse sowie die Beurteilung durch die Kursleitung entscheiden über das Bestehen des Kurses.

Leiterausweis: wenn es sich um die erste J + S-Ausbildung handelt, wird dem Leiter der eidgenössische Leiterausweis vom Amt für J + S seines Wohnkantons zugestellt. In vorhandenen Ausweisen werden die Kurse von der Kursleitung direkt eingetragen.

7. Anerkennung durch den SBV

Der J + S-Leiter 1, der wünscht vom SBV als Trainer 1 eingestuft zu werden, sendet den Abschnitt des Blattes «Entsprechende Leiteranerkennung J + S / SBV» mit den persönlichen Angaben an die angegebene Adresse. Das erwähnte Blatt wird von der Kursleitung abgegeben.

8. Leiterberechtigung

Der anerkannte Leiter ist berechtigt, als Gruppenleiter (Trainer 1) im Sportfach Basketball tätig zu sein. Eine selbständige Durchführung von Sportfachkursen ist nur in Ausnahmefällen möglich. Die kantonalen Aemter für J + S können für den Einsatz von verantwortlichen Kursleitern folgende Ausnahmen bewilligen:

Gutqualifizierte, anerkannte Leiter 1 des Sportfaches,
 — die Lehrer oder beruflich ausgebildete Erzieher sind;
 — die Leiter 2 oder 3 in einem andern Sportfach sind;
 — in besonderen Fällen, die schriftlich begründet sind
 (Empfehlungen usw.)

Adressen:

Fachleiter des Sportfaches Basketball:
 J.-P. Boucherin, ETS, 2532 Magglingen, Tel. (032) 22 56 44
 Sekretariat des SBV
 Postfach 86, 1260 Nyon
 René Lecoultré
 Verantwortlicher für die Trainer
 Avenue Montchoisi 21, 1006 Lausanne

SUTTER
EMANUELE

4052 Basel

Lehenmattstrasse 122, Telefon (061) 41 42 32

Sportplatzbau — Turnanlagen — Tennisbau

baut

Sportanlagen

Turnanlagen

Tennisplätze

mit modernen und neuzeitlichen Belägen

Rasenspielfeld **GELT SYSTEM®**
 für überdurchschnittliche Beanspruchung

Verlangen Sie unverbindliche Offerten

OLINSKI



Der Profi der Profis
 Skitechnik in höchster Qualität (ab Fr. 350.-)
 In ausgewählten Fachgeschäften erhältlich
OLIN SKI AG
 6331 Oberhubenberg
 Tel. 042 36 66 22

Echo von Magglingen

Kurse im Monat Februar (März)

a) schuleigene Kurse

Militärsporthurse und -lehrgänge
 16. 2.– 5. 3. Militärschule I ETH (25 Teilnehmer)
 23. 3.–26. 3. San OS 2 b (70 Teilnehmer)

Diverse Kurse und Anlässe

15. 3.–19. 3. Kaderkurs Lehrkörper ETS
 und Fachleiterkonferenz (20 Teilnehmer)

b) verbandseigene Kurse

- 1. 3.– 4. 3. Jungschützenleiterkurs, EMD (50 Teilnehmer)
- 1. 3.–13. 3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teilnehmer)
- 5. 3.– 6. 3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teilnehmer)
- 5. 3.– 7. 3. Weiterbildungskurs, Schweiz. Billardverband (5 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Trainingsleiterkurs Kegeln, Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (10 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Trainingskurs Nachwuchskader Sportgymnastik, SFTV (15 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Lehrgang Trainer Wasserspringen, SSchV (20 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Trainingskurs Wasserspringen, SSchV (10 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Spitzenkünstlerkurs, SLV (10 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Trainingskurs Spitzenkader Trampolin, ETV (10 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Trainerkurs, Schweiz. Tennisverband (20 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Umschulungskurs Kampfrichter Kunstturnen, ETV (45 Teilnehmer)
- 6. 3.– 7. 3. Symposium Fallschirmspringen, Aero-Club der Schweiz (50 Teilnehmer)
- 8. 3.–11. 3. Jungschützenleiterkurs, EMD (50 Teilnehmer)
- 8. 3.–13. 3. Sportwoche, Polizeikommando Basel-Stadt
- 12. 3.–13. 3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teilnehmer)
- 12. 3.–14. 3. Trainingskurs Wasserball, SSchV (20 Teilnehmer)
- 13. 3.–14. 3. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Tischtennisverband (15 Teilnehmer)
- 13. 3.–14. 3. Trainingskurs Nachwuchskader Sportgymnastik, SFTV (20 Teilnehmer)
- 13. 3.–14. 3. Trainingskurs moderner Fünfkampf, SIMM (15 Teilnehmer)
- 13. 3.–14. 3. Spitzenkünstlerkurs, SLV (55 Teilnehmer)
- 13. 3.–14. 3. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (20 Teilnehmer)
- 14. 3.–21. 3. Internat. Schiedsrichterkurs Sportgymnastik, SFTV (60 Teilnehmer)
- 15. 3.–18. 3. Jungschützenleiterkurs, EMD (60 Teilnehmer)
- 17. 3.–28. 3. Trainingslager Nationalmannschaft, Schweiz. Eishockeyverband (30 Teilnehmer)
- 19. 3.–20. 3. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teilnehmer)
- 20. 3.–21. 3. Trainingskurs Wasserspringen, SSchV (10 Teilnehmer)
- 20. 3.–21. 3. Spitzenkünstlerkurs, SLV (80 Teilnehmer)
- 20. 3.–21. 3. Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Bogenschützenverband (15 Teilnehmer)
- 22. 3.–23. 3. Schulungskurs, Schweiz. Tennislehrer-Verband (70 Teilnehmer)
- 23. 3.–24. 3. Schulungskurs, Schweiz. Tennislehrer-Verband (50 Teilnehmer)
- 27. 3. Zentralkurs Gewichtheben, SATUS (20 Teilnehmer)
- 27. 3.–28. 3. Trainingskurs Nachwuchsnationalmannschaft Schwimmen, SSchV (30 Teilnehmer)
- 27. 3.–28. 3. Spitzenkünstlerkurs, SLV (30 Teilnehmer)
- 27. 3.–28. 3. Pistolenausbildungsschiesskurs, Schweiz. Matchschützenverband (20 Teilnehmer)
- 27. 3.–28. 3. Zusammenzug OL-Nationalkader, AGOL (30 Teilnehmer)
- 27. 3.–31. 3. Trainingskurs Nationalmannschaft Damen, Schweiz. Volleyballverband (20 Teilnehmer)
- 29. 3.– 3. 4. Juniorenlager Nationalliga, SFV (25 Teilnehmer)
- 29. 3.–13. 4. Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teilnehmer)